
Freitag, 3.10., 21.00 Uhr und Donnerstag, 9.10., 20.30 Uhr

Die Stille nach dem Schuss

Volker Schlöndorff, Deutschland 2000, OV, 95min, 35mm
Deutschland in den 70er Jahren: Rita Vogt, Ex-Terroristin, taucht in der DDR unter. Der aufkommenden Freundschaft zu ihrer Kollegin Tatjana setzt eine Fahndungsmeldung im Westfernsehen ein jähes Ende. Mit einem neuen Namen in einer neuen Stadt scheint sie mehr Glück zu haben. Doch dann wird sie von ihrer Vergangenheit eingeholt. Es ist 1989 – die Mauer fällt...

Samstag, 4.10., 21.00 Uhr und Freitag, 10.10., 22.30 Uhr

Die bleierne Zeit

Margarethe von Trotta, Deutschland 1981, OV, 106min, 35mm
Eine weitgehend frei erfundene Geschichte zweier Schwestern, die sich beide um 1968 herum gesellschaftlich engagieren, in Anlehnung an einige Momente in der Biografie der RAF-Aktivistin Gudrun Ensslin. Ein ernster, beinahe dokumentarisch wirkender und vor allem aus den Dialogen heraus wirkender Film ohne jede Effekthascherei.

Freitag, 10.10., 20.15 Uhr

Buchpräsentation und Diskussion

von und mit Karl-Heinz Dellwo
Karl-Heinz Dellwo, als Mitglied der RAF an der Besetzung der Deutschen Botschaft in Stockholm 1975 beteiligt und 20 Jahre im Knast, stellt sein Buch «Das Projektil sind wir» vor. Eine kritische Analyse des Konzepts «Stadtguerilla» und ein politisch reflektierter Lebensbericht.
Anschließend Diskussion mit Ella Rollnik, Ex-Bewegung 2.Juni/RAF, und Karl-Heinz Dellwo.

Samstag, 11.10., 21.00 Uhr und Donnerstag, 23.10., 20.30 Uhr

Deutschland im Herbst

V. Schlöndorff, H. Böll, R. W. Fassbinder u.a., Deutschland 1978, 119min, DVD
Elf namhafte deutsche Regisseure versuchen mit stilistisch und methodisch höchst unterschiedlichen Ansätzen, die Stimmung in der krisengeschüttelten Bundesrepublik nach der Entführung und Ermordung Hans Martin Schleyers sowie den Selbstmorden der in Stammheim inhaftierten RAF-Mitglieder zu reflektieren.

Freitag, 17.10. und Samstag, 1.11., 21.00 Uhr

Black Box BRD

Andreas Veiel, Deutschland 2001, OV, 101min, 35mm
Im vielfach ausgezeichneten Film stehen Wolfgang Grams und Alfred Herrhausen für die feindlichen Lager einer polarisierten Gesellschaft.
Anhand von Aussagen von Freunden, Bekannten und Kollegen werden die Biografien des von der RAF ermordeten Vorstandssprechers der Deutschen Bank und des RAF-Mitglieds nachgezeichnet.

Samstag, 18.10. und Freitag, 31.10., 21.00 Uhr

Die innere Sicherheit

Christian Petzold, Deutschland 2000, OV, 109min, 35mm
Das Leben von Jeanne ist von der terroristischen Vergangenheit ihrer Eltern geprägt. Sie war nie in ihrem Leben auf einer Schule und hat nie Freunde gehabt. Die Familie lebt im Untergrund, jeder Fremde ist eine potentielle Gefahr. Dabei wird die beginnende Pubertät der Tochter zu einem Sicherheitsrisiko.

Freitag, 24.10. und Samstag, 25.10., ab 21.00 Uhr

Reitschulfest 2008 Anti-AKW-Filme

Verschiedene Filme zum Thema. – Sie werden am Tag selber ausgehängt.

weitere Infos: <http://kino.reitschule.ch>

Freitag, 3.10., 21.00 Uhr und Donnerstag, 9.10., 20.30 Uhr

Die Stille nach dem Schuss

Volker Schlöndorff, Deutschland 2000, OV, 95min, 35mm
Deutschland in den 70er Jahren: Rita Vogt, Ex-Terroristin, taucht in der DDR unter. Der aufkommenden Freundschaft zu ihrer Kollegin Tatjana setzt eine Fahndungsmeldung im Westfernsehen ein jähes Ende. Mit einem neuen Namen in einer neuen Stadt scheint sie mehr Glück zu haben. Doch dann wird sie von ihrer Vergangenheit eingeholt. Es ist 1989 – die Mauer fällt...

Samstag, 4.10., 21.00 Uhr und Freitag, 10.10., 22.30 Uhr

Die bleierne Zeit

Margarethe von Trotta, Deutschland 1981, OV, 106min, 35mm
Eine weitgehend frei erfundene Geschichte zweier Schwestern, die sich beide um 1968 herum gesellschaftlich engagieren, in Anlehnung an einige Momente in der Biografie der RAF-Aktivistin Gudrun Ensslin. Ein ernster, beinahe dokumentarisch wirkender und vor allem aus den Dialogen heraus wirkender Film ohne jede Effekthascherei.

Freitag, 10.10., 20.15 Uhr

Buchpräsentation und Diskussion

von und mit Karl-Heinz Dellwo
Karl-Heinz Dellwo, als Mitglied der RAF an der Besetzung der Deutschen Botschaft in Stockholm 1975 beteiligt und 20 Jahre im Knast, stellt sein Buch «Das Projektil sind wir» vor. Eine kritische Analyse des Konzepts «Stadtguerilla» und ein politisch reflektierter Lebensbericht.
Anschließend Diskussion mit Ella Rollnik, Ex-Bewegung 2.Juni/RAF, und Karl-Heinz Dellwo.

Samstag, 11.10., 21.00 Uhr und Donnerstag, 23.10., 20.30 Uhr

Deutschland im Herbst

V. Schlöndorff, H. Böll, R. W. Fassbinder u.a., Deutschland 1978, 119min, DVD
Elf namhafte deutsche Regisseure versuchen mit stilistisch und methodisch höchst unterschiedlichen Ansätzen, die Stimmung in der krisengeschüttelten Bundesrepublik nach der Entführung und Ermordung Hans Martin Schleyers sowie den Selbstmorden der in Stammheim inhaftierten RAF-Mitglieder zu reflektieren.

Freitag, 17.10. und Samstag, 1.11., 21.00 Uhr

Black Box BRD

Andreas Veiel, Deutschland 2001, OV, 101min, 35mm
Im vielfach ausgezeichneten Film stehen Wolfgang Grams und Alfred Herrhausen für die feindlichen Lager einer polarisierten Gesellschaft.
Anhand von Aussagen von Freunden, Bekannten und Kollegen werden die Biografien des von der RAF ermordeten Vorstandssprechers der Deutschen Bank und des RAF-Mitglieds nachgezeichnet.

Samstag, 18.10. und Freitag, 31.10., 21.00 Uhr

Die innere Sicherheit

Christian Petzold, Deutschland 2000, OV, 109min, 35mm
Das Leben von Jeanne ist von der terroristischen Vergangenheit ihrer Eltern geprägt. Sie war nie in ihrem Leben auf einer Schule und hat nie Freunde gehabt. Die Familie lebt im Untergrund, jeder Fremde ist eine potentielle Gefahr. Dabei wird die beginnende Pubertät der Tochter zu einem Sicherheitsrisiko.

Freitag, 24.10. und Samstag, 25.10., ab 21.00 Uhr

Reitschulfest 2008 Anti-AKW-Filme

Verschiedene Filme zum Thema. – Sie werden am Tag selber ausgehängt.

weitere Infos: <http://kino.reitschule.ch>

Freitag, 3.10., 21.00 Uhr und Donnerstag, 9.10., 20.30 Uhr

Die Stille nach dem Schuss

Volker Schlöndorff, Deutschland 2000, OV, 95min, 35mm
Deutschland in den 70er Jahren: Rita Vogt, Ex-Terroristin, taucht in der DDR unter. Der aufkommenden Freundschaft zu ihrer Kollegin Tatjana setzt eine Fahndungsmeldung im Westfernsehen ein jähes Ende. Mit einem neuen Namen in einer neuen Stadt scheint sie mehr Glück zu haben. Doch dann wird sie von ihrer Vergangenheit eingeholt. Es ist 1989 – die Mauer fällt...

Samstag, 4.10., 21.00 Uhr und Freitag, 10.10., 22.30 Uhr

Die bleierne Zeit

Margarethe von Trotta, Deutschland 1981, OV, 106min, 35mm
Eine weitgehend frei erfundene Geschichte zweier Schwestern, die sich beide um 1968 herum gesellschaftlich engagieren, in Anlehnung an einige Momente in der Biografie der RAF-Aktivistin Gudrun Ensslin. Ein ernster, beinahe dokumentarisch wirkender und vor allem aus den Dialogen heraus wirkender Film ohne jede Effekthascherei.

Freitag, 10.10., 20.15 Uhr

Buchpräsentation und Diskussion

von und mit Karl-Heinz Dellwo
Karl-Heinz Dellwo, als Mitglied der RAF an der Besetzung der Deutschen Botschaft in Stockholm 1975 beteiligt und 20 Jahre im Knast, stellt sein Buch «Das Projektil sind wir» vor. Eine kritische Analyse des Konzepts «Stadtguerilla» und ein politisch reflektierter Lebensbericht.
Anschließend Diskussion mit Ella Rollnik, Ex-Bewegung 2.Juni/RAF, und Karl-Heinz Dellwo.

Samstag, 11.10., 21.00 Uhr und Donnerstag, 23.10., 20.30 Uhr

Deutschland im Herbst

V. Schlöndorff, H. Böll, R. W. Fassbinder u.a., Deutschland 1978, 119min, DVD
Elf namhafte deutsche Regisseure versuchen mit stilistisch und methodisch höchst unterschiedlichen Ansätzen, die Stimmung in der krisengeschüttelten Bundesrepublik nach der Entführung und Ermordung Hans Martin Schleyers sowie den Selbstmorden der in Stammheim inhaftierten RAF-Mitglieder zu reflektieren.

Freitag, 17.10. und Samstag, 1.11., 21.00 Uhr

Black Box BRD

Andreas Veiel, Deutschland 2001, OV, 101min, 35mm
Im vielfach ausgezeichneten Film stehen Wolfgang Grams und Alfred Herrhausen für die feindlichen Lager einer polarisierten Gesellschaft.
Anhand von Aussagen von Freunden, Bekannten und Kollegen werden die Biografien des von der RAF ermordeten Vorstandssprechers der Deutschen Bank und des RAF-Mitglieds nachgezeichnet.

Samstag, 18.10. und Freitag, 31.10., 21.00 Uhr

Die innere Sicherheit

Christian Petzold, Deutschland 2000, OV, 109min, 35mm
Das Leben von Jeanne ist von der terroristischen Vergangenheit ihrer Eltern geprägt. Sie war nie in ihrem Leben auf einer Schule und hat nie Freunde gehabt. Die Familie lebt im Untergrund, jeder Fremde ist eine potentielle Gefahr. Dabei wird die beginnende Pubertät der Tochter zu einem Sicherheitsrisiko.

Freitag, 24.10. und Samstag, 25.10., ab 21.00 Uhr

Reitschulfest 2008 Anti-AKW-Filme

Verschiedene Filme zum Thema. – Sie werden am Tag selber ausgehängt.

weitere Infos: <http://kino.reitschule.ch>

Anarchistische Ge... - Baader/Meinhof-B... - Anarchistische Ge... - Baader/Meinhof-B... - Anarchistische Ge... - Baader/Meinhof-B...

Wegen Beteiligung an Morden, Sprengstoffverbrechen, Banküberfällen und... werden steckbrieflich gesucht:



...die zur Erregung... Gesuchten... insgesamt 100.000 DM... die... Erregung... Gesuchten... insgesamt 100.000 DM... die... Erregung... Gesuchten... insgesamt 100.000 DM...

RAF-Film

Die Revolution sagt:
ich war
ich bin
ich werde sein

Rosa Luxemburg

In einem Schreiben, das im April 1998 bei Reuters einging heisst es:
«Vor fast 28 Jahren, am 14. Mai 1970, entstand in einer Befreiungsaktion die RAF. Heute beenden wir dieses Projekt. Die Stadtguerilla in Form der RAF ist nun Geschichte.»
Das Kino in der Reitschule nimmt im Oktober die Geschichte der RAF wieder auf. Die RAF, die keine Avantgarde der revolutionären Bewegung in Deutschland sein wollte, deren Versuch, den bewaffneten Widerstand nach Deutschland zu bringen, jedoch scheiterte.

RAF-Film

Die Revolution sagt:
ich war
ich bin
ich werde sein

Rosa Luxemburg

In einem Schreiben, das im April 1998 bei Reuters einging heisst es:
«Vor fast 28 Jahren, am 14. Mai 1970, entstand in einer Befreiungsaktion die RAF. Heute beenden wir dieses Projekt. Die Stadtguerilla in Form der RAF ist nun Geschichte.»
Das Kino in der Reitschule nimmt im Oktober die Geschichte der RAF wieder auf. Die RAF, die keine Avantgarde der revolutionären Bewegung in Deutschland sein wollte, deren Versuch, den bewaffneten Widerstand nach Deutschland zu bringen, jedoch scheiterte.

RAF-Film

Die Revolution sagt:
ich war
ich bin
ich werde sein

Rosa Luxemburg

In einem Schreiben, das im April 1998 bei Reuters einging heisst es:
«Vor fast 28 Jahren, am 14. Mai 1970, entstand in einer Befreiungsaktion die RAF. Heute beenden wir dieses Projekt. Die Stadtguerilla in Form der RAF ist nun Geschichte.»
Das Kino in der Reitschule nimmt im Oktober die Geschichte der RAF wieder auf. Die RAF, die keine Avantgarde der revolutionären Bewegung in Deutschland sein wollte, deren Versuch, den bewaffneten Widerstand nach Deutschland zu bringen, jedoch scheiterte.